

Hallische Zeitung

im G. Schwetschke'schen Verlage. (Hallischer Courier.)

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land

Die Zeitung erscheint zweimal täglich
und wird zweimal nach hier und auswärts
verandt.

Abonnements-Preis
pro Quartal halbjährlich 3 Mark 80 Pf.,
bei Bezug durch die Post 4 Mark 50 Pf.

Insertionsgebühren
für die fünfspaltige Zeile gewöhnlicher
Zeitungsschrift oder deren Raum 18 Pf.,
im Total-Anzeige zweifach 15 Pf.,
für die zweifache Zeile Petit-Schrift oder deren
Raum vor den gewöhnlichen Bekanntmachungen
40 Pf.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag und Druck. — Redacteur Dr. Schadeberg.

N 106.

Halle, Mittwoch den 7. Mai. (Mit Beilagen.)

1879.

Das nächste Stück dieser Zeitung erscheint Donnerstag den 8. Mai.

Telegraphische Depeschen.

Wien, d. 5. Mai. Das Abgeordnetenhaus nahm in dritter Lesung das Finanzgesetz für 1879 nebst dem Staatsvoranschlag an.

Wien, d. 5. Mai. Abgeordnetenhaus. Proskowetz bringt eine begründete Anfrage ein, dahin lautend, welche Schritte von der Regierung eingeleitet seien, um bei der deutschen Regierung eine schleunigste Aufhebung des Verbots der Einfuhr und Durchfuhr von aus Österreich-Ungarn stammenden frischen Fleische zu erwirken und, falls die Regierung bereits Schritte eingeleitet, mit welchem Erfolge. In der Begründung der Anfrage wird die Gefährdung der Fleischausfuhr nach Frankreich und England und die Schädigung der österreichischen Landwirtschaft hervorgehoben.

Paris, d. 5. Mai. Der „Agence Havas“ wird aus Alexandrien gemeldet, der Khedive habe das Verlangen Englands und Frankreichs, daß er englische und französische Minister ernennen solle, dahin beantwortet, daß er diesen Vorschlag dem Ministerconseil unterbreiten werde. Man glaubt, daß der Vorschlag auf Schwierigkeiten stoßen werde.

Paris, d. 5. Mai. Die „Agence Havas“ weiter aus Alexandrien gemeldet wird, daß die Vorschläge Englands und Frankreichs bezüglich der Ministerernennungen nicht als ein Ultimatum der beiden Regierungen anzuhehen. Der Ministerrat ist bereits mit der Beratung der englisch-französischen Vorschläge beschäftigt; man nimmt an, daß dieselben einer Verklammerung von Pasha's und Notabeln unterbreitet werden würden.

Rom, d. 5. Mai. Garibaldi hat ein Schreiben an die demokratische Liga gerichtet, in welchem er dieselbe auffordert, mittelst der Presse und in Verklammerungen eine locale Agitation zu Gunsten des allgemeinen Stimmrechts zu veranstalten.

Konstantinopel, d. 5. Mai. General Dbrutschoff ist mit einem eigenhändigen Schreiben des Hays an den Sultan eingetroffen. — Aleo Pascha ist gleichfalls heute angekommen.

Konstantinopel, d. 5. Mai. In dem eigenhändigen Schreiben des Kaisers Alexander an den Sultan, mit welchem General Dbrutschoff hier eingetroffen ist, um es heute dem Sultan zu überreichen, wird mitgeteilt, General Dbrutschoff sei beauftragt, die Proklamation des Kaisers an die Bevölkerung von Druumelen zu verbreiten, in welcher dieselbe, wie früher mitgeteilt, aufgefordert wird, sich dem Berliner Vertrage zu fügen und die ihr verliehenen freiwilligen Beiträge anzu-

nehmen. Das Schreiben spricht ferner die Hoffnung des Kaisers Alexander aus, daß der Sultan in gleicher Weise vorgehen werde. General Dbrutschoff wird, von dem Oberst Schepeloff begleitet, nach Rumelien abgehen. — Aleo Pascha konfertierte nach seiner Ankunft mit Aheyraddin Pascha und Karatobey Pascha. Aleo Pascha wird in den nächsten Tagen vom Sultan empfangen werden und gedenkt in der nächsten Woche nach Philippopol abzureisen.

Tirnowa, d. 5. Mai. Fürst Dondukofski-Korsakoff ist am Sonnabend nach Iwobida abgereist. Bei seiner Verabschiedung von den bulgarischen Bischöfen hob derselbe hervor, daß Beroopolste, was für die jetzige Zeit und für die Zukunft Bulgariens erungen werden könnte, sei die Nichtbesetzung des Balkans durch türkische Truppen; man hätte allen Grund, hiermit überein zu kommen.

London, d. 5. Mai. Den „Daily News“ zufolge wurde sich der Prinz von Wales zum Besuch der Ausstellung nach Australien begeben.

Der Krieg der drei Republiken.

Bei Lyons ist folgende Depesche eingegangen: „Die chilenische Flotte hat sich von der peruanischen Küste zurückgezogen, um Valparaiso und andere Häfen, welche jetzt von der peruanischen Flotte bedroht sind, zu beschützen.“

Weiter wird aus Valparaiso, 6. April, gemeldet: Unweit Calama hat zwischen den chilenischen und bolivianischen Truppen ein Schammügel stattgefunden, in welchem letztere besieg wurden. Die chilenische Flotte hat die Botschaft von Aquique, wo die peruanischen Truppen sich konzentrierten, begonnen. Sie hat Befehl erhalten, alle peruanischen Kriegsschiffe, denen sie begegnet, zu engagieren. Die peruanische Regierung hat die Nation zu den Waffen gerufen und die gesetzgebende Kammer für den 23. April einberufen. Die bolivianische Regierung hat einen Bevollmächtigten an die La Plata-Republiken gesandt und auch in der argentinischen Konföderation eine große Anzahl Mautstellen für Transportdienste während des Krieges gemietet.

Aus Buenos-Ayres, 8. April, wird berichtet, daß eine 2000 Köpfe starke Indianerbande in die Provinz San Luis eingezogen ist.

Deutsches Reich.

Berlin, den 5. Mai.

Se. Majestät der König haben geruht: dem Sekonde-Lieutenant von Schumann im Kürassier-Regiment König (Pommern) Nr. 2 und dem Joseph Theodor Müller zu Neuwed die Rettungs-Medaille am Bande zu verleihen.

Der „Reichs- und Staatsanzeiger“ veröffentlicht das Ausführausgesetz zur deutschen Civilprozessordnung vom 24. März 1879.

Der „Reichs- und Staatsanzeiger“ veröffentlicht über das Befinden des Kaisers ein Bulletin aus Wiesbaden vom 3. d. M. Dasselbe lautet: Se. Majestät der Kaiser und Königin sind seit dem 28. April durch eine Erkrankung, welche sich in erhöhtem Ausmaß verbreitert, gezeichnet, bei dem äußerst rauhen Wetter das Zimmer zu verlassen.

Dr. von Bauer.
Dagegen berichtet „B. Z. B.“ aus Wiesbaden vom 5. d. M.: Der Kaiser konnte gestern bei dem schönen Wetter mit der Frau Großherzogin wieder eine längere Spazierfahrt unternehmen und nahm heute die Vorzüge des Hofmarschalls Grafen Perponcher, Wirklichen Geheimen Rath's Witwowsky und Geheimen Legationsraths v. Milow entgegen. Zur Tafel sind heute der Prinz Alexander von Hessen, der Prinz Alexander von Baden, der Landgraf von Hessen und die Frau Landgräfin von Hessen und die Frau Prinzessin Luise von Preußen geladen.

Der Arbeitsminister hat folgende Verfügung kundgemacht: „Ich kann es nicht gutheißen, wenn ein bestimmtem Dienstzweige angestellte Beamte bauern in einem andern Dienstzweige beschäftigt werden. Dessen solche Beamte mit Zustimmung der vorgelegten Behörde es vor, in dem Zweige, in welchem sie beschäftigt werden, zu verbleiben, ohne dabeifolgt eine etatsmäßige Stelle sofort erhalten zu können, so haben dieselben die bisherige etatsmäßige Stelle aufzugeben.“

Der Unterrichtsminister hat darauf hingewiesen, daß nach der Unterrichtsordnung von 1859 das auf einer zur Abgangsprüfung berechtigten höhern Bürgerschule erworbene Reifezeugniß zur Aufnahme in Prima einer Realschule erster Ordnung berechtigt und die an Abolvierung der Secunda einer solchen geknüpften Befugnisse gewährt. Erwählte Reifezeugnisse befähigen somit zum Civilsupernumerar bei Staatseseisenbahnen, vorausgesetzt, daß die höhern Bürgerschulen nicht lateinlos sind.

Das „B. Z.“ schreibt: Wie wir mitzuteilen in der Lage sind, wird das Ministerium für öffentliche Arbeiten auf das ihm schriftlich eingereichte Verlangen des Directoriums der Berlin-Potsdam-Magdeburger Eisenbahn, daß der Preis für den Verkauf der Bahn auf 4 1/2 Prozent Rente erhöht werde, ablehnend antworten. Die betreffende ministerielle Rückäußerung ist bereits zur Kenntnissnahme an den Chef des Finanzressorts gegangen und dürfte von diesem dem Bahndirectorium alsbald abgehen. Vermuthlich hat man auch in den Kreisen der Bahnverwaltung davon Kenntniß, daß das erwählte Schreiben des Handels-Ministeriums unterwegs ist, denn

Die Baubergergeige.

Novelle von J. D.
(Fortsetzung.)

„Ich, für meinen Theil,“ sagte er, „und wohl alle Mitbürger, werden froh sein, Dich hier wieder zu haben, damit der Herr Farmer nicht Morgens und Abends Dich als Exempel hinstellen kann! Mein Gott, es kann doch nicht lauter Cerimonien geben, seit aber nun Johannens Bruder Dich bei ihm verhaftet haben, ist er wüthend, — wer nicht über Dich, aber über Johanna, er macht sich Bemühungen, jemals an eine gute Eigenschaft bei diesem schamlosen Mädchen geknüpft zu haben, er hat sie von der Kamel herab mit den freischützlichen Namen genannt, und auf seinen Rath, sagt er, hat der Bruder sie verstoßen.“

„Johanna verstoßen!“ rief der Geiger voll Entsetzen aus. „Doch noch besser als sie umzubringen, wie der eine Bruder zuerst thun wollte. Nun, um gerecht zu sein, ist es auch ein großer Schandfleck für die arme Familie, des Nachts über die Aere zu gehen, um einen Bettelstübchen in der Verdamnis zu bringen.“ Der Barbier brach in lautes Lachen aus, welches aber im Keime erstickt wurde, denn Hanns packte ihn an der Kehle.

„Du lägst,“ rief er aus, „Johanna ist ein braves Mädchen, welche ihr gutes Herz zu einem Kranken führte.“ „Ein Kranker oder ein Liebhaber,“ sagte der Barbier, welcher sich frei gemacht hatte, „es ist nicht schön von Dir, die Leute zu entstellen, welche nur sagen, was sie Alle sagen. Dein Fehler ist es ja nicht, wenn sie zu Dir kam, aber wahr ist es, wer getrunken hat, trinkt wieder.“

Hanns begriff, daß da jedes Wort vergeblich sei und verließ halb bewußtlos den Laden, er wollte nicht, wo er Johanna finden könne und wollte sie nicht noch mehr in's Gerichte bringen, indem er zu viel nach ihr fragte. In tiefe Gedanken verloren, ging er weiter und geriet, ohne es zu wissen, noch zu wollen, auf den Kirchhof, und dieser Anblick brachte ihn

für einen Augenblick auf andere Gedanken. Er suchte mit von Thränen umflossenen Blick den Platz, wo die Seinen ruhen und sah mit tiefer Würdung und Erstaunen die Erde frisch geednet und mit Blumen bepflanzt, auf einem kleinen Stein, der in der Mitte lag, stand der Name von seiner Frau und seinen Kindern, daneben lag ein frischer Blumentran.

„Willen Sie nicht, wer diese Bräuter geknüpft hat,“ fragte Hanns eine alte Dame, welche an dem Nachbarsgrabe kniete und betete.

„Eine Heuchlerin hat es gethan,“ entgegnete Jene, ohne anzublicken. „Eine falsche Magdalena, die uns Alle betrogen; es war eine Vist von ihr, die Gräber der Todten zu schmücken, um die Lebenden zu beschämen.“

Hanns gab keine Antwort, er trat in die Kirche und blieb in der letzten Reihe, um die arme Johanna mit den Augen zu suchen, er konnte sie nicht erblicken, aber der Farmer hatte ihn gesehen, und die Worte erkannte fast bei diesem Anblick auf seinen Lippen, aber bald wird die Lebererkrankung dem Jorne, und dem Flug, wo der Geiger stand, mit seinem ausgebreiteten Arme bezeichnend, sprach er von den verstorbenen Gesalten, in welchen Satan uns erkeint, und so ist er in letzter Zeit in Frauengehalt, einem reinigen Sinder erschienen und hat ihn von dem Wege der Buße und des Heils hinweggelockt zu Sünde und Verdamnis, warum auch keine Nachsicht für das schamlose Weib, Gott will, daß sie und der Verführte verstoßen seien!“

Alle Blicke wandten sich nach dem Geiger, man hörte ein Flüstern und Zischen, welches bald in Drohungen überging. Hanns blieb furchtlos mit drohender, entschlossener Miene stehen, als ein Arm sich in den Seinen hob und ihn wegziehen wollte, er leistete Widerstand, aber des Wärders Stimme stärkte in sich Ohr: „Es ist um Johanna's willen, komm mit mir.“

Der Name wirkte Wunder, Hanns folgte dem Freunde, welcher ihn auf den Kirchhof führte. „Ich begreife, daß Du gekommen bist,“ sagte er in freundschaftlichem Tone, Du

wolltest sie nicht allein in der Gefahr lassen, aber jetzt Dich jetzt nicht, Du kannst Johanna nur sparen. Sie ist im Besitze, die Heirat zu verlassen, denn es ist besser, bei Fremden zu dienen, als bei solchen Verwandten, wie die ibrigen.“

„Haben die Bräuter sie mißhandelt?“ fragte der Geiger entsetzt.

„Mein Gott, sie waren froh, einen Vorwand gefunden zu haben, um sie fortzuführen,“ entgegnete der Andere. „Ich sehe kein Laß, denn sie konnte sich nicht mehr auf der Straße sehen lassen, und da ich ihr Anb nicht über die Tausche hielt, habe ich die Verpflichtung, sie zu schützen.“

„Sie ist bei Dir, Gott sei gelobt!“ rief Hanns aus, „Du hältst sie nicht für schuldig?“

„Schuldig oder unschuldig, sie mußte beschützt werden, und ich bin sechzig Jahre alt und ein früherer Kamerad ihres Vaters, aber ich kann in meinem Alter nicht ein junges Mädchen schützen. Wenn Johanna mit gefolgt wäre, würde sie nicht so oft in Dein Haus gegangen sein, weißt Du, was sie sagte, daß Deine gute Frau Dir zu thun und zu lässlich gewesen wäre, und daß Du Johanna durch Deine Geige bezaubert habest.“

„Aber Du wußtest ja, daß dies nicht wahr gewesen.“ Der Wärdner sagte in gleichgültigem Tone: „Ich blase nie, was mich nicht brennt, aber die Leute hatten vielleicht nicht so Unrecht, einem Mädchen zu mißtrauen, welches sich schon einmal vergangen. Dich habe ich stets für etwas unglücklich gehalten, denn wir sind an Ende nicht auf die Erde gesetzt, um die Grille zu spielen, nein, wir müssen Aemten sein.“

Diese harten Worte wütheten Hanns von jedem Anderen erzählt haben, aber der sie gesprochen, hatte Johanna beschützt, er bezwang sich und sagte mit halbem Aelchen: „Die öffentliche Meinung irrt hier, wie so oft, vielleicht bin ich ein Narr, wie Du eben sagst, aber ich bin nicht schuldig und ich wäre es gewesen, wenn ich mit anderen als guten und ehrlichen Gedanken an ein so armes Geschöpf, wie Johanna, gedacht hätte!“ (Schluß folgt.)

selben Woche in drei abgetheilten renommirten Auktionen verschiedene Fuder der besseren und besten 74r 75r und 76r Weine.

— [Eine neue Königin Kompris.] In der "Civil and Military Gazette of India" hat der bekannte Linguist Dr. Feinler eine Uebersetzung einer Heilbeschrreibung veröffentlicht, die ihm durch einen Eingeborenen von Kafiristan berichtet wurde. Derselbe gehörte zum Hofstaate des Emir's Schir Ali, als dieser noch um seinen Thron zu kämpfen hatte und während jener Zeit kam er in Verührung mit einer amuzenaphatischen Fürstin, die eine afghanische Brunnhilde sein konnte. Von dem Moment an, als sie ausgeschied, um einen Vorstoß von Dattalin zu holen, kam er in das Gebiet dieser Fürstin, deren Name nicht genannt worden dürfte und die dieselbe Aukunft von dem verstorbenen sagenhaften Heiden Rufnam beanpruchte. Als des Emir's General Fremoz, Khan einst Kamelczi für den Emir von ihr forderte, rief sie ihm, den Speer in der Hand, entgegen und erklärte, lieber mit der ganzen Macht des Emir, oder mit diesem, sich zu wehren, als sich zu ergeben. Darob geriet Fremoz in Furcht und zog sich ein einziges Kamel ab, jedoch die mühsige Fürstin für alle Zukunft verkommen ließ. — [Die Fürstin's Rückkehr.] In demselben Heft ihres Aufsatzes zu den Weibern, die von Kaiser an ihrem Hofe sich aufhielt, hatte sie gerade ihren Bericht abgeben lassen, da er sich nicht durch den Emir's Hof auszeichnen konnte. Sie war indes gerührt, einem Mann die Hand zu reichen, doch war von allen Aushreitungen, die ihr am Hofe beizubringen, keiner tapfer genug, von ihr für die Ehre, vor dem Hofe zu sein, würdig gehalten zu werden. Ihre Unterthanen riefen sie mit vieler Einsicht und ermunternde sie zu friedlichen Beschäftigungen. Sie selbst trieb ausgebreiteten Handel, indem sie mit vielen Tausend Karabeln Waaren aus- und einfuhrte. Der Neigung der Afghanen zum Menschenraub trat sie mit Erfolg entgegen. — Was schließlich aus dieser afghanischen Brunnhilde geworden ist, ist nicht Dr. Feinler nicht mit.

— [Vergiftung durch Mutterkorn.] Aus Argentinien wird gemeldet: In Wygodna bradte der Wüthener Lange Roggen zum Mahlen als die dortige Mühle. Da aber viel Mutterkorn im Roggen war, so verweigerte der Müller das Mahlen. Auf vieles Drängen hin machte er es endlich doch. Infolge des Genusses von Brod, welches aus dem erwähnten Mehl gebacken war, starb sofort nach dem Essen ein 10jähriges Mädchen, und die Mutter desselben wurde wahnsinnig. Die Gerichtscommission aus Inowrazlaw, bestehend aus dem Kreisphysikus und dem Staatsanwalt, untersuchte den Fall und bei der Section des Kindes war bezeugt, daß dasselbe in Folge von Vergiftung gestorben war.

— [Erpressungsversuch an Wucherern.] Die "Wiener Pr." schreibt: Die allgemeine Agitation gegen den Wucher hat in letzter Zeit dazu geführt, daß einzelne Personen, welche mit letzter dieser Sorte verkehren, aus dem Schreden, von welchem die Wucherer in Folge der Ausweisungen ergriffen wurden, Korbtheil zu ziehen versuchen. Auch die Revolverpresse bemächtigte sich der willkommenen Gelegenheit, um unter dem Vorwande, als gälte es die Vertreibung eines öffentlichen Interesses, Proscriptionslisten der Geldgeber anzulegen und hierdurch einzelnen Wucherern Geld abzupressen; die Folge hiervon ist, daß beim Landeogerichte in Straßfahnen mehrere Unterfuchungen gegn n die Herausgeber gewisser Wochenblätter wegen Erpressung eingeleitet wurden.

— [Der Saitenmörder Assessor Amend], welcher, wie s. S. aus Darmstadt gemeldet wurde, seine trankre Frau erfod, um ihr Leiden abzumildern, ist vom Gerichtshof wegen Unzurechnungsfähigkeit außer Verfolgung gesetzt worden.

Herr Lic. Förster hat in Folge gefäulerten Bausches davon gemiligt, daß seine am Sonntag Juticia 1879 in der Kirche zu H. E. hierhiesig gebaltene Confirmationsrede dem Drucke übergeben wurde; derselbe ist in der Gebauer-Schwesfche'schen Discin ausgeführt worden.

Bekanntmachungen.

Unter dem Protectorat Sr. Kaiserlichen und Königlichen Hoheit des Kronprinzen sowie unter dem Ehren-Präsidium des Herrn Ministers für Landwirthschaft u. Dr. Friedenthal wird im April 1880 eine internationale Fischerei-Ausstellung in Berlin stattfinden. Aus dem von dem Ausstellungs-Comitè des deutschen Fischereivereins uns mitgetheilten Programm entnehmen wir, daß unter andern auch Gegenstände zur Ausstellung gelangen sollen, welche für die Geschichte der Fischerei von Interesse sind, also **Fischereigeräthe im Original oder in Nachbildungen von den ältesten Zeiten an, Modelle, Silber, Kerfunden, Siegel, Embleme von alten Fischergilden** u. s. w. Wir empfehlen nach dem Vorhandensein derartiger Gegenstände dort zu schreiben und event. deren Anmeldung und demnachstige Ausstellung herbeizuführen.

Wien, den 23. April 1879.

Königliche Regierung, Abtheilung des Innern.
(93.) von **Wittrich.**

Vorliegendes Recept bringen wir hierdurch in der Erwartung zur öffentlichen Kenntniß, daß auch von hier aus geeignete Gegenstände zu der internationalen Fischerei-Ausstellung gelangen werden. Soweit solche ein historisches Interesse haben, werden wir es mit Dank anerkennen, wenn uns von deren Vorhandensein in hiesiger Stadt recht bald unter näherer Bezeichnung der Gegenstände Mittheilung gemacht wird.

Halle, den 30. April 1879.

Der Magistrat.

Holz-Auction.

Montag, den 19. Mai er., sollen aus dem Fürstl. Breitungers Forst, District Glastopf, Eichenleite, Frosdenbach, Kessel, Pölswinkel und Nonnenholz folgende Holzsortimente unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend verkauft werden, als:

- Eiche: 2 Stück Mähswellen = 3,21 cbm, 180 Stück Zimmerholz = 149 cbm, 21 Stück Böttcherholz = 22,55 cbm, 246 Stück Kulpfäulen = 22,55 cbm, 70 Stück Bahnschwellen

Wissenschaftliche und Kunstpatente.
— [Prüfung hat ein Vorhandenmüßig der Anthropologischen Gesellschaft in Berlin ein Schreiben verfaßt, in welchem er über die Ausgrabungen Seltmann's in Troas heißt: Seltmann löst einen großen Theil der Oberfläche ganz abräumen, um die „trojanische“ Stadt vollständig bloßzulegen. Ingeheuer Erdmännchen kommen dabei zu Tage. Große Hügel von ungeranntem Kalk, in plattentrichterförmiger Weise zum Aufbau der Mauern benutzt worden waren, sind bis zum Schmelzen abgetragen; sie tragen vollständige Glatzüberzüge. Heute (am 10. April) wurde auch in meiner Gegenwart ein neuer „Schatz“ von Gold, ganz ähnlich dem im letzten Heft unter Bericht für den 10. April abgedruckten mit langen Kettengehängen gefunden, mit ihm eine Reihe goldener Schalen, wie sie in Mykene so häufig waren. Ich kann also schon jetzt aus eigener Wahrnehmung bezeugen, daß die Schilderungen Seltmann's maßstabgetreu sind. Ist es von unmittelbarer Wichtigkeit und wahrhaft bewundernswürdig in seiner Ausdauer. Da auch Hr. G. Schumoff von Paris hier ist, so wird ebenfalls die Authentizität dieser letzten Ausgrabungen gesichert sein. Dieser feierliche Mann mag zu jeder zahlreihe Höhenbestimmungen und wird die starke der Troas sicherstellen.“

Literarisches.

Die Feiler der Gedrucktens Welt: unsern erhabenen Kaiserpatent hat die Herausgeberin hierin diese hier abet in vollkommener Weise nachgelesen, jedoch im Belage von 3. Buchstaben in stark erregener Stimmung: Frau: Wilhelm und Augustin. [Text ist hier stark gestrichelt und schwer lesbar]

Gingegangene Neuigkeiten.

Hübner's satirische Zettel aller Völker der Erde. Neueste Aufstellung über Größe, Regierungsförm, Staatsverfassung, Bevölkerung, Staatsausgaben, Staats-schulden, Staats-schulden-schuld, Bonitäts-Verhältnisse, des Reichthums und der Mächtigkeit von 20 Nationen. Ein- und Ausfuhr, Haupterzeugnisse, Münze und deren Werth, Völkerverhältnisse, Geologie, Himmelskunde, Sprachen und Alphabete, Hauptstädte und die wichtigsten Orte Mit Einem-gehalt; nach Nationalitäten geordnet. Von Otto Hübner, Berlin. 26. Auflage. Preis 30 pfennig. Frankfurt a. M., Verlag von Wilhelm Köhler.

Reichsdeutsches Landwirthschafts-Verzeichnis. Inhaltsverzeichnis für das Reichthumswörterbuch. Erzeugnisse und Erzeugnisse der landwirthschaftlichen Industrie. Von Dr. Johann Baumann, Hofrath der Universität zu Gießen. Preis 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 830. 831. 832. 833. 834. 835. 836. 837. 838. 839. 840. 841. 842. 843. 844. 845. 846. 847. 848. 849. 850. 851. 852. 853. 854. 855. 856. 857. 858. 859. 860. 861. 862. 863. 864. 865. 866. 867. 868. 869. 870. 871. 872. 873. 874. 875. 876. 877. 878. 879. 880. 881. 882. 883. 884. 885. 886. 887. 888. 889. 890. 891. 892. 893. 894. 895. 896. 897. 898. 899. 900. 901. 902. 903. 904. 905. 906. 907. 908. 909. 910. 911. 912. 913. 914. 915. 916. 917. 918. 919. 920. 921. 922. 923. 924. 925. 926. 927. 928. 929. 930. 931. 932. 933. 934. 935. 936. 937. 938. 939. 940. 941. 942. 943. 944. 945. 946. 947. 948. 949. 950. 951. 952. 953. 954. 955. 956. 957. 958. 959. 960. 961. 962. 963. 964. 965. 966. 967. 968. 969. 970. 971. 972. 973. 974. 975. 976. 977. 978. 979. 980. 981. 982. 983. 984. 985. 986. 987. 988. 989. 990. 991. 992. 993. 994. 995. 996. 997. 998. 999. 1000.

Bericht des Sekretärs des Vorterritoriums
in Paue a. S.
Halle, den 6. Mai 1879.

Preis mit Ausweis der Courage.
Weizen 1000 Kilo in bester Haltung bei höher mittleren Preisen, geringere Sorten 165—173 \mathcal{M} , mittlere 186—191 \mathcal{M} , feinste 192—198 \mathcal{M} bez.
Roggen 1000 Kilo 155—138 \mathcal{M} .
Gerste 1000 Kilo Stimmung etwas fester, geringere Landgerste 140—148 \mathcal{M} , bessere 150—158 \mathcal{M} , feinste Gevaldier 160—176 \mathcal{M} bez.
Gerstmalz 50 Kilo 13,30—13,80 \mathcal{M} .
Hafer 1000 Kilo 133—143 \mathcal{M} bez. bei fester Stimmung.
Mais 1000 Kilo Donau-, neue trockene Waare 132 \mathcal{M} , amerikan. 125—130 \mathcal{M} .

Kümmel 50 Kilo 30—30,50 \mathcal{M} .
Lupinen 1000 Kilo 95—100 \mathcal{M} .
Erdäse 50 Kilo 20,25—20,75 \mathcal{M} bez. bei besserer Nachfrage.
Spiritus 10,000 Liter-pEt. loco fest, Kartoffel 52,25 \mathcal{M} Ribben 20 \mathcal{M} .
Rüböl 50 Kilo 23,50 \mathcal{M} gefordert.
Solaröl 50 Kilo unverändert bis Juni bei monatlichen gleichen Raten 6,50 \mathcal{M} bez., spätere Termine auf 7 \mathcal{M} gehalten.
Malzkeime 50 Kilo fremde 4,50 \mathcal{M} , hiesige 5,50 \mathcal{M} .
Kartoffelmalz 50 Kilo 6—6,25 \mathcal{M} .
Kleie, Roggen: 5 \mathcal{M} , Weizenhalben 4,25 \mathcal{M} , Weizenjergkleie 4,75 \mathcal{M} .
Delfuchen 50 Kilo 7—7,20 \mathcal{M} .

Getreidebericht von S. Wagner u. Sohn.
Halle, den 6. Mai 1879.

Die gute Frage für Wintergetreide hielt auch am heutigen Markte an und mußten bei ungenügendem Angebot wieder höhere Preise bemittelt werden. Man bezahlte für:
Weizen p. 12 Saade a 50 Kilo brutto 192—201 \mathcal{M} , geringere Sorten 174—190 \mathcal{M} .
Roggen p. 12 Saade a 50 Kilo brutto 133—141 \mathcal{M} .
Gerste p. 12 Saade a 75 Kilo brutto 196—132 \mathcal{M} , bessere 135—135 \mathcal{M} , feine und Gevaldiergerste 141—156 \mathcal{M} .
Festlerhafte Waare unter Vorzug. Tendenz etwas fester.
Hafer p. 12 Saade a 50 Kilo brutto 84—88 \mathcal{M} .
Victoria-Erdäsen 180—192 \mathcal{M} p. 12 Saade a 90 Kilo brutto.
Mais p. 1000 Kilo Donau netto 132 \mathcal{M} .
Lupinen p. 1000 Kilo netto 96—100 \mathcal{M} .

Langes Roggenstroh 21—23 \mathcal{M} p. 60 Bund a 20 Pfd.
Masthensstroh 18—20 \mathcal{M} p. dito.
Hiesiges Heu 4—4,50 \mathcal{M} p. Cir.
Auswärtiges 3,50—4 \mathcal{M} p. dito.

Verzeichniß

unter der Leitung des hiesigen Auktionsverwalters...
Auktion am 9. Mai er.
Nachmittag 3 Uhr verleierte ich in dem Hause des Handelsmannes Carl Schwiedel zu Gröllwitz v. Halle a. S.:
verschied. Möbel, Kleider, Schürzen, u. Handrührer-Zeug, Leinwand, woll. Sacken, Dreifloßer u. s. w.
W. Elste, ger. Auct.-Commissar.

Auction.

Freitag den 9. Mai er. Nachmittag 3 Uhr verleierte ich in dem Hause des Handelsmannes Carl Schwiedel zu Gröllwitz v. Halle a. S.:
verschied. Möbel, Kleider, Schürzen, u. Handrührer-Zeug, Leinwand, woll. Sacken, Dreifloßer u. s. w.
W. Elste, ger. Auct.-Commissar.

Eine freundliche Wohnung.

bestehend aus 3 St., 3 K., Küche u. Waschküche, ist veränderungs-halber sofort zu vermieten
Steintorb 6.

Brachstedt.

Nächsten Sonntag Concert und Ball, Anf. des Concertes 7 1/2 Uhr, wozu einladet A. Menckel.

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.
Heute Vormittag 8 1/2 Uhr entschlief sanft unser lieber Sohn, Bruder und Schwager, der Kaufmann Carl Böttger, im 27. Lebensjahre, was hiermit tiefbetruert anzugeben die trauernden Hinterbliebenen. Die Beerdigung findet Donnerstags Nachmittag 5 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Zweite Beilage.

Ich bin während der nächsten 14 Tage abwesend. Dr. Riesel.

Gesuch.

Ein junges Mädchen zur Erlernung der feineren Küche wird gesucht
Hôtel Stern, Raumburg a. S.
Eine sehr gut erhaltene Kinderbettstelle mit Matratze, 1,40 lang, 0,80 breit, verkauft Preiszettel 92, 3 Treppen.
Landwirthschafterinnen, schiffständ., jüngere, 3 St. der Hausfrau, finden 1. Juli gute Stellung d. Frau Fleckinger, Ganssalf 1.
Ein Kutscher mit Fahr. Atzen sucht Dienst durch Fr. Wender, Erdel 9.

Gasthof-Verkauf.

Ein junger Mensch aus achtbarer Familie sucht Stellung als Bediensteter bei einem Decorationsmaler. Gefällige Offert. wolle man an H. Thomas, Ganssalf 1, Altestraße senden.

Hallischer Tages-Kalender
und
Hallischer Local-Anzeiger.

Donnerstag den 8. Mai:
Holl. Universitäts-Bibliothek: geöffnet d. 8.—1. (Ausleiher der Bücher v. 11.—1).
Gartenbau: Vm. v. 9.—1 u. v. 3.—5 geöffnet im Waagegebäude, Eingang
Kathhaus.
Städtisches Leihhaus: Erpöhlungsstunden von Vm. 8 bis Am. 1.
Erdbilche Sparkasse: Kassenstunden Vm. 8.—1, Am. 3.—4.
Sparkasse f. d. Saalkreise: Kassenstunden Vm. 9.—1 Parfümeriestraße 8. 1.
Evar. u. Vorwärts-Verein: Kassenstunden Vm. 9.—1 u. Am. 3.—5 Prützstraße 6.
Vereinsversammlung: Vm. 8 im neuen Schützenballe (mit Gausplatz).
Mittelbürger-Verein: Am. 3.—4 im Saale v. Kojis Restaurant, Königsstr. 5.
Kaufmann. Verein: Ab. 8 Unterricht in englischer Sprache u. Gesellschaftsleben im
Vereinslokal gr. Ulrichstr. 53.
Vaterländischen-Verein: im Hause des Hrn. Pauffier Schmann (gr. Steinstraße
Nr. 19) geöffnet von 9.—1 Uhr und von 3.—6 Uhr.
Fortbildungsschulen. Gewerbelehre: Ab. 8 Uhr Rechnen. Volksschule: Ab. 8 Uhr
Lesen, Deutsch.
Vollständiger Stenographen-Verein: Ab. 8 Unterricht in der „Tulpe“.
Sabelsberg'scher Stenographen-Verein: Ab. 8 Unterricht in der „Tulpe“.
Stenographen-Verein nach Stolze: Ab. 8 Unterricht in der „Tulpe“.
Naturwissenschaftl. Verein f. Sachsen u. Thüringen: Ab. 8 in „Stadt Hamburg“.
Christlich-ökonom. Central-Verein f. Sachsen u. Thüringen: Ab. 8 in „Stadt Hamburg“.
in Kojis Restaurant, Königsstr. 5.
Bienenzucht-Verein: Ab. 8.—10 im „Weissen Hof“.
Commodoren-Verein: Ab. 8.—10 in der „Kochschänke“.
Städtischen-Gesellschaft: Ab. 8 Generalversammlung im unteren Saale der Ge-
sellschaft.
Schachklub: Ab. 8 in der „Kochschänke“.
Hallerischer Turnverein: Ab. 8.—10 in der Turnhalle.
Männergesangsverein: Ab. 8.—10 in der Turnhalle.
Handwerker-Bildungsverein: Ab. 8 in der „Kochschänke“.
Handwerker-Vereins-Verein: Ab. 8.—10 in der Turnhalle.
Dr. A. Franke's Bäder im Fürstenth. Irisch-Römische Bäder v. 7.—12 U.
für Herren, v. 1.—4 U. f. Damen, v. 4.—6 U. f. Herren. — Cool, Schwefel-
Bäder, Selen, Eisen, — aromatische Bäder, gewöhnl. Wasser-
bäder zu jeder Tageszeit. In Comm. u. Belegungen ist die Kuffel im geschloss.
Ernt, Wollen u. Milchzucker, sowie alle naturl. u. künstl. Mineralwasser
im Restaurant. — Elegant eingerichtete Zimmer stehen im Badehaus und in
der Restauration zum Besuche bereit. — In Restauration gute Küche.
Bayer's Badeanstalt, Wendenstr. 9. Cool, Schwefel, Woll, Selen, Eisen,
aromatische, Bitternadel, Eisen, Koh., gemahlte Wasserbäder von früh 7
bis Abends 8. Mühlstr. 10. Bäder zum Besuche bereit. Fortwährend frische
Stegemilch.

Hallerischer Verein.

Die nächste Sitzung findet **nicht** Mittwoch sondern **Donnerstag** den 8. Mai Abends 7 Uhr, für Herren 7½ Uhr im Saale der
Volksschule statt. Wennreiternde wollen sich zwischen 3 u. 4 Uhr Nach-
mitt. gef. anmelden. **C. A. Papler.**

Bekanntmachungen.

Halle a/S., den 3. Mai 1879.

Bekanntmachung.

Der Concurus über den Nachlass des am 7. August 1877 hierselbst
verstorbenen Kohlenhändlers **Friedrich Gottlob Ifer** ist durch
Bertheilung der Masse beendet.
Königliches Kreisgericht, I. Abtheilung.

Bekanntmachung.

Halle a/S., den 3. Mai 1879.

Der durch Beschluß vom 16. März 1878 über das Vermögen der
Wid. u. Pensionsinhabers **Friedrich Wilhelm Vertha Göhre**
hier eröffnete Concurus ist durch Bertheilung der Masse beendet.
Königliches Kreisgericht, I. Abtheilung.

Thüringische Eisenbahn.

Die vorhandenen Abfälle an Eisen und anderen Metallen und
zwar:

A. in der Werkstätte zu Erfurt:

- 30000 kg Schmelzeisen,
- 30000 „ alte Bleche und Nodrenben,
- 20000 „ Gußeisenbruch,
- 10000 „ alte schmiedeeiserne Radböcke mit gußeisernen Naben,
- 10000 „ alte eiserne Wagenachswellen,
- 5000 „ altes Feuerbuchsenkupfer,
- 400 „ alte messingene Maßschneitbeile,
- 2000 „ alte rothmetallene Maßschneitbeile,
- 2000 „ in Wagen geschmolzene Nodmetallspähne;

B. in der Werkstätte zu Gotha:

- 20000 „ Schmelzeisen,
- 10000 „ Drehspähne,
- 15000 „ alte schmiedeeiserne Hofsstäbe,
- 30000 „ alte Wagenbandagen aus Puddel- u. Bessermersstahl,
- 5000 „ alte Schienenstücke,
- 5000 „ alte Weichenjungen,

sollen im Submissionswege verkauft werden.
Wir haben zu diesem Behufe einen Verkaufstermin auf
den 13. Mai er. Vormittags 11½ Uhr
angesezt und erlauch Kauflustige, bis dahin ihre Gebote versiegelt und
äußerlich mit der Bezeichnung:

„**Offerte auf Werksabfälle-Metallabfälle**“

versehen, vorlesen an uns einzureichen.
Die Verkaufsbedingungen können bei unserer **Central-Ma-**
terialien-Controlle hier eingesehen, resp. von derselben gegen Er-
stattung von 50 \mathcal{A} Copialgebühr bezogen werden.
Erfurt, den 1. Mai 1879.

Die Direction.

Gewerbe- und Industrie-Ausstellung
in Halle a/S.

Die Vorarbeiten für die Ausstellung sind soweit geblieben, das
nämlich an die Gewerbetreibenden und Industriellen von Halle a/S.
die Aufforderung ergeht, sich nach Kräften an der Beschaffung des Ga-
rantiefonds betheiligen und, um die voraussetzliche Ausdehnung der
Ausstellung einigermaßen übersehen zu können, sich auch zu vorläufigen
Anmeldungen entschließen zu wollen.
Programme und Formulare zur provisorischen Anmeldung sind bei
den Unterzeichneten zu haben.
Halle a/S., den 3. Mai 1879.

Dr. engler Ausschuss für die Ausstellung in Halle a/S. (1880).
Dr. F. Plettner, Vorsitzender. **Jos. Khern**, Schriftführer.
Graob. Lwowski, **Münter**, **Neitsch**, **Dr. Richter**.

Eine neuemilchende Kuh mit dem Kalbe ist zu ver-
kaufen in Seeben Nr. 9.
Eine Kuh mit Kalb verkauft
Hildebrandt in Gödewitz bei
Saalzmünde.

Salzmünder Drainröhren, 1 1/2, 2 1/2, 3, 4 1/2
lichte Weite,
August Mann, Mühlgraben 1.



Sonnabend den 10. u. Sonntag
d. 11. d. M. halte ich in **Elster-
beim** im Gasthof zur „**Centralhalle**“ mit
einer großen Auswahl ostpreussischer
Neit- und Wagenpferde, sowie vor-
züglich dänischer Arbeitspferde zum Verkauf.
Gatterstedt. Trautmann.

Wein-Offerte.

1874er Hochheimer a. F. 1. Pf. 80 Pf.
1875er do. „ 80 Pf.
1876er Moselwein „ 80 u. 100 Pf.
empfehle als besonders preiswerth
Otto Thieme.

Auction.

4 Stück in gutem brauchbaren
Zustande befindliche Kirchsperr-
und ca. 100 Stück gebrauchte
Kirchsaft-Transport- und
Lagergefäße sollen
am 10. Mai er.
von Vormittags 9 Uhr ab
zu Delitzsch im Kaufmann Ger-
lach'schen Hause öffentlich meist-
bietend verkauft werden.
G. Adolph Hartung,
Auctionator.

Offene Stellen:

f. ff. Häuf. d. hob. Geh. f. tücht.
Köchinnen, Stubenmädchen u.
W. Ad. f. Küche u. Haus.
Baldige Meldung mit Buch
erb. das Comtoir von
Emma Lerche, H. He a/S.,
Nathausg. 14, 3. Stock

Gesucht for. 1 Aufseher
für 1 gr. Rittergut, mit Anrech-
melben bei
Frau Hinneweiss,
gr. Märkerstr. 18.

Roda Thüringen
— Station der Weimar-Grerer
Eisenbahn — inmitten schöner
Eisenbahnabzweigungen in gesunder
freundlicher Lage. Angenehmer
Sommeraufenthalt. Gute Wohn-
nung (pro Woche von 5 \mathcal{A}) und
billige Verpflegung. Aus-
kunft ertheilen: **Dr. med.**
Klipping, prakt. Arzt,
Back, Bürgermeister.

Haus mit Laden

in bester Geschäftslage, zu ren-
tiren, ist wogugsbalber mit wenig
Anzahlung billig zu verkaufen. Off.
unter No. 100 im „Hod. hirtch“
hier erbeten. (H. 20015B.)

Haus-Verkauf.

Ein herrsch. Wohnhaus mit
Vor- u. Hintergarten in besser
Lage ist mit wenig Anzahlung billig
zu verkaufen. Näheres im Re-
staurant J. Wintergarten,
Henriettenstr. 35. (H. 20016)

Pachtgeschch.

Ein gut situirter Kaufmann sucht
ein rentables Materialwa-
aren-Geschäft nachweise zu über-
nehmen. Offerten erbeten sub H.
D. 16,708 in G. Dittler's An-
noncen-Expedition in Halle a/S.,
gr. Braubausgasse 16.

Bad. Classen-Lotterie

im Königreich Preußen u. anderen
deutschen Staaten genehmigt.
Classenloose a 2 \mathcal{A} . Rolle
für alle 5 Cl. a 10 \mathcal{A} und
30 \mathcal{A} für Porto, auch nehme noch
Gefuche um Subcollectionen an.
F. B. E. Bäger, Halle a/S.,
gr. Steinstraße 49, Hauptcolleeteur.

Kohlen-Handlung.

Ein flottres Kohlengeschäft mit
einem Inventar von circa **24,000
Mark** ist Familienverhältnisse hal-
ber sofort zu verkaufen.
Auch wird ein Haus oder Grund-
stück mit in Zahlung genommen.
Adressen unter „**Kohlen-
handlung 268**“ wolle man
an den „**Invalidentank**“
in Leipzig senden.

Zu kaufen gesucht

Pianos von 50 \mathcal{A}
bis 100 \mathcal{A} ,
Fügel von Bechstein,
Blüthner u. anderen, Fortepi-
anos. Adr. abzugeben
bei **Berlin, Zimmerstraße 56**
bei **Zeidler.**

Ein junges Mädchen, 19 Jahr,
Waise, wünscht zum 15. Mai oder
1. Juni Stellung nach auswärts bei
einer alten Dame oder bei einzel-
nen Leuten als Hausmädchen. Gef.
Adr. unter H. M. 800 durch Gef.
Stuckrath in der Exp. d. 3. erb.

Die erste Waschanstalt und
Berliner Glanzplätterei be-
findet sich Schulershof 1.
Auch werden junge Mädchen zum
Bernen angenommen.

Ein junger, gebildeter Mensch,
militärrer, welcher im Bedienen u.
Schreiben bewandert ist, sucht
sofort oder 1. Juni d. 3. unter be-
stimmten Ansprüchen Stellung als
Marthelster, Comptoirbote, Kauf-
bursche oder Hausknecht eines grö-
ßeren Restaurants oder Hotels. Ge-
fällige Nachfrage bei Herrn **Gd.**
Stuckrath in der Exp. d. 3. g.

Ein praktisch und theoretisch ge-
prüfter Zimmermeister in mittleren
Jahren sucht baldigst Stellung als
Geschäftsführer, Bauhelfer oder auf
Comptoir oder Bureau. Gute Zeugn-
isse, auf Wunsch u. als Caution
vorhanden. Gef. Off. sub C. H.
befürd. **Gd. Stuckrath** in der
Exp. d. 3. g.

Ein älteres, in Küche und
Hausarbeit erprobtes Mädchen vom
1. Juli nach auswärts gesucht.
Gr. Steinstraße 15 part.

Eine herrschaftliche Wohnung von
7 heizbaren Piecen mit Zubehör in
der Nähe des Gymnasiums zum
1. Juli zu beziehen; eine desgl.
zum 1. October zu beziehen, ver-
mietet **Carl Schulze,**
(H. 2006B.) hinterm Harz 10.

Eine herrschaftliche Wohnung (Bel-
Etage) mit Garten auf dem Harz,
Preis 250 \mathcal{A} ., zum 1. October
zu beziehen; eine Wohnung von 2
Stuben, 2 Kammern, Küche und
Zubehör in der Blumenstraße zum
1. Juli zu beziehen; eine Haus-
mannswohnung an einzelne Leute
zum 1. Juli zu beziehen, vermietet
(H. 2007B.) **Carl Schulze,**
hinterm Harz 10.

Dr. sehr geräumige Laden
per 1. Debr. e. und ein kleiner
Laden sofort zu vermieten
Nathausgasse 16 nahe am
Markt.

v. Jenasches Fräuleinstift.

Pension in Weimar.

Die Wittwe eines höheren Be-
amten sucht, um sich einen neuen
Wirkungskreis zu schaffen, zwei bis
drei junge Mädchen zu liebevoller
Aufnahme und mütterlicher Pflege.
Die vorzüglichen Schulen u. Kunst-
institute, sowie die angenehme Um-
gebung und ständige Luft Weimars
dürften den Aufenthalt zu einem
erfrischenden machen. Pension-
spreiz mäßig. Näheres: Weimar,
bei Hrn. Dr. **Georgi,**
Kaufstraße.

Ein großer einburtiger
eiserner Gefchirnt ist
billig zu verkaufen resp.
gegen einen kleineren ein-
zutauschen. Näheres bei
J. Bark & Comp.

Ein Kutcher,
welchem die besten Zeugnissen zur
Seite stehen, sucht baldigst ander-
weitige Stellung. Näheres bei **Gd.**
Stuckrath in der Exp. d. 3. g.

Bekanntmachung.

An den hiesigen Schulen ist zum
1. August d. 3. eine Elementar-
lehrerstelle zu besetzen.
Bewerber eruchen wir, sich unter
Einreichung ihrer Zeugnisse bis zum
22. Mai er. bei uns zu melden.
Gehalt 900 Mark und feigend
von 4 zu 4 Jahren, vom Tage der
ersten Anstellung ab, um 150 Mark
bis zum Maximalalt von 200 Mark
incl. Mietzuschußabgung.
Staßfurt, den 3. Mai 1879.
Der Magistrat.

Die mit einem Eintommen von
1462 Mark verbundene Cantor- und
erste Lehrerstelle zu Langen bei
Bernigrode wird wegen Emeriti-
rung des jetzigen Inhabers am
1. October d. 3. vacant. Dem
Nachfolger desselben wird zunächst
ein Gehalt von 1200 Mark zuges-
ichert. Bewerbungen um diese
Stelle sind an uns bis zum 10. Juni
d. 3. zu richten.
Bernigrode, d. 1. Mai 1879.
**Städt.lich Stolberg-Bernigrode-
rödisches Consistorium.**

Auction.

Montag den 12. Mai e.
u. folgende Tage von Nach-
mittag 1 Uhr ab versteigere
ich alte **Vromenade Nr. 23**
die zum Factor **Erdmann's**
Nachlasse gehörigen Gegenstände,
als: verschied. Möbel, Federbetten,
Tische und Bettwäzche, Teppiche,
Porzellan-, Glas- u. Hausgeräth,
Gold- und Silbergeschir, 1 fl. eis.
Gefchir, 2 Wyrthen- und 2
Vorbereidung u. f. w.
W. Eiste, Auct.-Commissar.

Kurort Grund

am Sarz.

Indem ich bei Beginn der Sai-
son mein Hotel von altbewährtem
Rufe den geehrten Kurgästen em-
pfehle, mache ich besonders darauf
aufmerksam, daß ich mein Establi-
ment durch Errichtung einer Villa
im Hotel-Garten, in schönster Lage
und in unmittelbarem Zusammen-
hange mit dem Hotel, durch An-
legung großer geschlossener Veranden
und Neueinrichtung des Gartens
vergrößert habe. Die im besten
Stile erbaute Villa enthält 30 ele-
gant und mit neuestem Comfort
eingerichtete Logirzimmer, Billard
und Restaurationsräume.

In Betreff der Billigkeit der
Pensions- u. Logirpreise, der guten
Küche, Weine u. d. d. ich mich auf
die allseitige Anerkennung berufen,
welche meinem Establiement seit
einer Reihe von Jahren in stetig
wachsendem Maße zu Theil ge-
worden ist.
Privat-Abwohnungen gern besorgt.
Eminenz u. jedem Zuge am
Bahnhof Stitzelberg-Grund.
Grund **Wilh. Römer.**

Grudekochen.

mit und ohne Wärmeröhren
besser Construction empfiehlt die
Denhandlung von
Chr. Glaser in Halle,
große Klausstraße 24.

Eine neuemilchende Kuh mit Kalb
verkauft **Ertrin Nr. 40.**

Ein lebendes Schaf in der Saale
v. Beuchitz bis Köpzig aufgefangen.
Abuh. beim Schiffer **Wagner,**
Halle.

Eine goldene Damenuhr mit Kette
gefunden. Abzugeben
Giebichenstein, Uferstraße 6.

Familien-Nachrichten.

Entbindungs-Anzeige.
Heute Nacht wurden durch die
Geburt eines munteren Jungen
hoch erfreut

Louis Kehling und Frau.
Halle a/S., den 6. Mai 1879.

Todes-Anzeige.
Gestern Abend 8½ Uhr entschlief
schnell und unerwartet Frau Justiz-
rath **Niewandt, Pauline** geb.
Eggert, im 76. Lebensjahre.
Um stille Beileid bitten
die trauernden Hinterbliebenen.
Halle, d. 6. Mai 1879.